

# UNICEF- Aktionsplan

Kinderfreundliche Gemeinde Bürglen

Januar 2024 – Dezember 2027



**Verabschiedet vom Gemeinderat Bürglen am 19. September 2023**  
erarbeitet vom **Projektteam Kinderfreundliche Gemeinde Bürglen**

## **Mitglieder des Projektteams** in alphabetischer Reihenfolge

Eberhart Iwan	Gemeinderat, Ressort Freizeit und Kultur
Egger Amanda	Vertreterin Turnverein Bürglen und Teammitglied Jugend-Kafi
Germann Kilian	Gemeindepräsident
Goldinger Sima	Behördenmitglied Volksschulgemeinde Bürglen
Haltiner Christine	Präsidentin Verein Spielgruppe + Mitglied Verein Ludothek Bürglen
Keller Foletti Barbara	ehemalige Gemeinderätin Ressort Gesellschaft / Projektleiterin
Kreis Andrina	Vertreterin Pfadi Bürglen
Weber Iris	Gemeindeschreiberin

**Fachliche Begleitung**      Thomas Schmid, Fachhochschule OST



## Einleitung

Die Politische Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinder- und Jugendfreundlichkeit in Bürglen zu steigern. In einem ersten Schritt führte Unicef Schweiz zusammen mit Behördenvertreterinnen und -vertretern eine Standortbestimmung in der Gemeinde durch. Daraus ergaben sich Hinweise zu möglichen Entwicklungsschwerpunkten für Bürglen. Auf Antrag der ressortverantwortlichen Gemeinderätin hat sich der Gemeinderat im Juli 2022 entschieden, den Prozess hin zum Label «Kinderfreundliche Gemeinde» in Angriff zu nehmen.

Das Label «Kinder- (und Jugend)freundliche Gemeinde» passt gut zur Vision von Bürglen. Es stellt nebst dem Familienergänzenden Betreuungsangebot einen weiteren, sinnvollen Schritt dar auf dem Weg zur Einlösung des Visions-Versprechens, eine Gemeinde mit attraktivem Lebens- und Wohnraum und einem lebendigen Dorfleben zu sein. Gegen aussen leistet das Label einen wichtigen Beitrag zum Standortmarketing. Gegen innen führen bereits zertifizierte Gemeinden zudem Vorteile auf bei der Begründung bzw. Akzeptanz von Massnahmen, nicht nur für Kinder- und Jugendliche, sondern generell. Kinder- und Jugendarbeit ist eine gesellschaftliche Querfunktion und stiftet einen Nutzen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen.

Im Nachgang zum Gemeinderatsentscheid wurde im Herbst 2022 ein Projektteam gebildet mit dem Auftrag, den nächsten Prozessschritt – der Durchführung von partizipativen Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen – zu planen und in die Tat umzusetzen. Das Projektteam hat fünf Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen zwischen zwei und 18 Jahren konzipiert und durchgeführt. Insgesamt haben rund 180 Kinder (gut 25%) daran teilgenommen.

Weiterer Bestandteil des Auftrags war, auf der Basis der Hinweise in der Standortbestimmung und der Ergebnisse aus den Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen zu Handen des Gemeinderates Vorschläge für den Aktionsplan zu erarbeiten. Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis dieser Arbeitsphase. Es umfasst die geplanten Vorhaben in der Gemeinde für die nächsten vier Jahre.

Der Aktionsplan bietet zudem Interessierten eine Orientierung, welche Aktivitäten Kindern und Jugendlichen in Bürglen direkt oder indirekt zugutekommen sollen. Er umfasst **sieben Handlungsfelder** mit insgesamt **36 einzelnen Massnahmen** mit unterschiedlichem Anspruchsniveau. Die Massnahmen sind Verantwortlichen zugeordnet und mit unterschiedlichen Fristigkeiten versehen. Die Fristigkeiten sind bestmöglich angepasst an die zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen der entsprechenden Verantwortlichen.

Die Wirkungen der Massnahmen werden systematisch festgehalten, sodass der Erfolg für eine Zwischenbilanz nach zwei und die Auswertung nach vier Jahren ersichtlich wird.

Im Folgenden werden die Massnahmen jeweils thematisch den sieben Handlungsfeldern zugeordnet. Eine besondere Funktion erhält das Handlungsfeld **«Partizipation von Kindern und Jugendlichen stärken»**. Es entspricht einer Haltung innerhalb der Gemeinde und soll daher in allen anderen Handlungsfeldern verbindlich mit einbezogen und realisiert werden.

Die tabellarische Darstellung der Handlungsfelder umfasst jeweils eine kurze Orientierung und Rahmung, das entsprechende Ziel sowie die Umsetzungsmassnahmen, die dazu beitragen sollen, das Ziel zu erreichen. Die genannten Verantwortlichen koordinieren die Aktivitäten und sind besorgt, dass die Massnahmen von den zuständigen und interessierten Beteiligten und, wo immer möglich unter Einbezug der Kinder und Jugendlichen, umgesetzt werden. Wo nicht anders angegeben, erfolgt die Finanzierung einzelner Projekte über reguläre Budgetprozesse nach dem Verursacher- bzw. Nutzerprinzip. Die Anliegen der «Kinderfreundlichen Gemeinde» werden auf diese Weise in die Prozesse der Gemeindepolitik integriert.



Handlungsfeld	Partizipation von Kindern und Jugendlichen
<b>Thema</b>	<b>Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Gemeindeangelegenheiten</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	<p>Seitens der Kinder und Jugendlichen bestehen aktuell keine Mitbestimmungsmöglichkeiten auf Gemeindeebene.</p> <p>Aus den Umfrageergebnissen der Partizipationsveranstaltungen / Workshops geht hervor, dass sich die schulpflichtigen Kinder tendenziell eher eine physische Partizipation wünschen. Bei den Jugendlichen hält sich der Wunsch nach Beteiligung in Grenzen und ist indifferent zwischen physischer oder digitaler Mitbestimmung.</p> <p>Aus den Befragungen geht bislang nicht hervor, zu welchen Themen Mitbestimmung gewünscht wird.</p>
<b>Zielsetzung</b>	Die Kinder und Jugendlichen sind in einer für sie adäquaten Form beteiligt bei Themen der Gemeinde, die sie direkt betreffen.
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittels eines themenbezogenen und altersgerecht ausgestalteten Workshops wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihre Bedürfnisse in diesem Bereich zu diskutieren sowie daraus entsprechende Vorschläge für Partizipationsmöglichkeiten [Themen und Form(en)] zu generieren.</li> <li>• In der Folge werden die Vorschläge vom Gemeinderat auf Realisierbarkeit überprüft und wo möglich umgesetzt.</li> <li>• Kommunikation Ergebnisse und Entscheid zu Handen Bevölkerung</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	GR Ressort Gesellschaft Gemeindepräsident
<b>Beteiligte Stellen</b>	GR Ressort Kultur und Freizeit Vertretung der Verwaltung Externe Begleitung für Workshop Volksschule  Gemeinderat
<b>Zeitraumen / Umsetzung</b>	Workshop bis spätestens 2. Hälfte 2025 Umsetzung / Realisierung bis 2027
<b>Finanzierung</b>	Budgetierung CHF 4000 für Workshop und in der Folge über reguläre Budgetprozesse Stundenabrechnung GR Ressort Gesellschaft Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne Sponsoren / mitfinanzierende Institutionen (Stiftungen) suchen, insbesondere im Bereich der Realisierung



Handlungsfeld	Kinderfreundliche Politik
<b>Thema</b>	<b>Kinder- und Jugendleitbild</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	<p>Die Kinder- und Jugendpolitik befasst sich mit der Gestaltung der Lebensbedingungen, von denen Kinder und Jugendliche betroffen oder mitbetroffen sind. Eine gezielte Kinder- und Jugendpolitik will erreichen, dass alle Jugendlichen ihre eigene Identität entwickeln und in ihre gesellschaftlichen Rollen hineinwachsen können.</p> <p>In der Gemeinde Bürglen besteht aus gesellschaftlicher Sicht eine Alters- und eine Integrationskommission, jedoch keine solche im Bereich Jugend und auch kein entsprechendes Konzept. Die Gemeinderätin mit dem Ressort Gesellschaft ist strategisch für das Thema Kinder und Jugend zuständig. Operativ gibt es aktuell in der Verwaltung niemanden, der sich kinder- und jugendspezifischen Fragen annimmt.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Gemeinde Bürglen verfügt über ein Kinder- und Jugendleitbild, welches als Orientierungsrahmen und Ideenlieferant für den Gemeinderat und die Verwaltung dient. Im Leitbild sollen Massnahmen und Leitsätze formuliert werden, welche eine grosse Auswirkung auf die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen haben.</p>
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung einer Projektgruppe unter Berücksichtigung verschiedener Interessengruppen</li> <li>• Die Projektgruppe erarbeitet das Leitbild mit externer Unterstützung und unter Einbezug und aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie der erwachsenen Bevölkerung.</li> <li>• Verabschiedung des Leitbilds durch den Gemeinderat</li> <li>• Kommunikation zu Handen Bevölkerung</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	<p>GR Ressort Gesellschaft Gemeindepräsident</p>
<b>Beteiligte Stellen</b>	<p>GR Ressort Freizeit und Kultur Begleitung durch externe Fachperson Vereine mit Jugendförderung Verwaltung Volksschule</p>
<b>Zeitrahmen / Umsetzung</b>	<p>Erkenntnisse aus dem Workshop im Handlungsfeld Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit dem Thema Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Gemeindeangelegenheiten (siehe dortigen Zeitrahmen) stellen einen wichtigen Input dar für die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendleitbildes.</p> <p>⇒ Mittel- bis längerfristig, bis spätestens Ende 2026 abgeschlossen</p>
<b>Finanzierung</b>	<p>Aus Budget KJFG / ca. CHF 20'000 für Externe, verteilt auf Jahresbudgets 2025 und 2026 Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne Stundenabrechnung GR Ressort Gesellschaft Sponsoren / mitfinanzierende Institutionen (Stiftungen) suchen</p>



Handlungsfeld	Raumentwicklung / Gesundheit und Freizeit
<b>Thema</b>	<b>Spiel- und Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	<p>Der Wunsch von Kindern und Jugendlichen, sich treffen und begegnen zu können ist ausgeprägt vorhanden. Dabei geht es um wenig strukturierte Umgebungen In- oder Outdoor wie auch um Orte im geschützteren Rahmen. In unserer Gemeinde gibt es einige Treff-, Spiel- und Begegnungsorte. Die Plätze sind zum Teil sehr beliebt, wie der Spielplatz an der Thur, andere sind kaum bekannt. Auch gibt es keine Übersicht über diese Plätze.</p> <p>Das seit 2013 bestehende «Jugend-Kafi» stand bis anhin als Vorgabe seitens Gebäudeeigentümer lediglich für Sekundarschülerinnen zur Verfügung. Im Zuge des Eigentümerwechsels besteht diese Vorgabe nicht mehr. Das eröffnet neue Nutzungsmöglichkeiten.</p> <p>Bürglen verfügt über eine eigene Ludothek, welche von einem Verein getragen wird. Dem Verein Spielgruppe stehen Räumlichkeiten der Schule im Steinhaus permanent zur Verfügung.</p> <p>Die Volksschule verfügt nebst dem eigentlichen Sportplatz über verschiedene andere Aufenthaltsorte, welche zum Teil intensiv genutzt werden, aber teilweise auch eingeschränkt zur Verfügung stehen.</p>
<b>Zielsetzung(en)</b>	Den Kindern und Jugendlichen stehen für sie altersgruppengerecht autonome erreichbare, attraktive Spiel- und Begegnungsorte zur Verfügung.
<b>Ziel- / Altersgruppen</b>	<p>Die Altersgruppen wurden entlang der <b>Zyklen der Volksschule (Zyklus 1 – 3)</b> definiert.</p> <p>Zyklus 0           Vorschulalter</p> <p>Zyklus 1           Kindergarten bis 2. Klasse</p> <p>Zyklus 2           3. – 6. Klasse</p> <p>Zyklus 3           Sekundarschule</p> <p>Zyklus 4           Jugendliche</p>
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<p>Die Interessen und die Ansprüche an die Spiel- und Begegnungsorte verändern sich mit fortschreitendem Alter. Deshalb werden die Aktivitäten der Hauptpunkte (●) spezifisch für alle fünf Ziel-/Altersgruppen (Zyklus 0 bis Zyklus 4) erarbeitet und ausgeführt. Die Aktivitäten der Unterpunkte (○) sind ziel- / altersgruppenspezifisch ausgerichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Durch Partizipationsgelegenheiten beim Erkunden und bei der Gestaltung wird die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit den Spiel- und Begegnungsorten gestärkt.</li> <li>● Eigentümerunabhängige, quantitative und qualitative Aufnahme / Analyse der heutigen Situation betreffend Spiel- und Begegnungsorten</li> <li>● Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Aspekten durch die Gemeinde</li> <li>● Ausgehend von der Aufnahme und Analyse             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ abklären, inwieweit die Räumlichkeiten der Spielgruppe im Steinhaus zusätzlich und / oder anders genutzt werden können (Zyklus 0 und 1),</li> <li>○ zwei bis drei geeignete Spielplatzorte für den Zyklus 0 und 1 festlegen und unter Einbezug der Kinder mögliche Attraktivitätssteigerungen benennen,</li> <li>○ geeignete Spielplatzorte für den Zyklus 2 festlegen und unter Einbezug der Kinder mögliche Attraktivitätssteigerungen benennen,</li> <li>○ mittels Testveranstaltungen abklären, inwieweit die Öffnung des Jugend-Kafis für andere Ziel- / Altersgruppen in welcher Form, in welchen Zeitfenstern und mit welchen Inhalten Sinn macht (Zyklus 2),</li> <li>○ abklären, ob die Ludothek Spielnachmittage und einen Jahrmarkt anbieten kann (Zyklus 2),</li> <li>○ mit den Zielgruppen (Zyklus 3 und Zyklus 4) je einen möglichen Begegnungsort eruieren und Ausgestaltungswünsche aufnehmen,</li> <li>○ abklären, inwieweit das Angebot Open Sunday ausgebaut werden kann.</li> </ul> </li> </ul>

# Aktionsplan

Kinderfreundliche Gemeinde Bürglen



politische gemeinde bürglen

Januar 2024 – Dezember 2027

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Realisierbarkeit wird durch den Gemeinderat, gegebenenfalls unter Einbezug der massgeblich Beteiligten überprüft, budgetiert und umgesetzt.</li><li>• Die Umsetzung erfolgt - wo sinnvoll - wiederum unter Einbezug der Kinder und Jugendlichen.</li></ul>
<b>Verantwortung</b>	GR Ressort Gesellschaft GR Ressort Kultur und Freizeit Gemeindepräsident
<b>Beteiligte Stellen</b>	Betreuungsteam Jugend-Kafi Ludothek Verein Spielgruppe Vereine Volksschule evtl. externe Firmen Werkhof Bauverwaltung Gemeinderat
<b>Zeitraumen / Umsetzung</b>	Sukzessive während der ganzen Dauer der Zertifikatsgültigkeit bis Ende 2027
<b>Finanzierung</b>	Ca. CHF 20'000 für den Vorgehensprozess und Testveranstaltungen mit Entschädigungen für externe Beteiligte, verteilt auf die Jahresbudgets 2024 – 2027 (ohne Investitionen)  Stundenabrechnung beteiligte ressortverantwortliche GR Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne  Investitionen je nach Realisierbarkeit über die Jahresbudgets 2025 – 2027 Sponsoren / mitfinanzierende Institutionen (Stiftungen) suchen



Handlungsfeld	Übergang Sek I / Sek II
<b>Thema</b>	<b>Bedarfsgerechte Unterstützung der Jugendlichen im Übergang Sek I / Sek II</b> <b>Kenntnis der Unterstützungsangebote in schwierigen Situationen</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	<p>Nach der obligatorischen Schulzeit treten die Jugendlichen in die Sekundarstufe II über oder steigen in das Berufsleben ein. Dieser Übergang stellt für viele Jugendliche eine grosse Herausforderung dar. Zwischen den anbietenden Stellen und anderen Akteuren und Ebenen findet in Bezug auf Jugendliche in der Übergangsphase weder ein Austausch noch eine Zusammenarbeit statt.</p> <p>Die Schule lädt die Absolventinnen und Absolventen jeweils zwei Jahre nach Schulabschluss zu einem Event ein. Im Vorfeld erfolgt eine Online-Befragung dazu, inwieweit die Unterstützung der Schule für den Übertritt in weiterführende Schulen oder andere Angebote zielführend ist / war. Am Event selbst werden die Erfahrungen mündlich ausgetauscht und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen. Zudem ist der Anlass auch ein Treffen der ehemaligen Schulkameradinnen /-kameraden.</p> <p>Aus der Befragung geht hervor, dass die Jugendlichen die Unterstützungsangebote für schwierige Lebenssituationen kaum oder gar nicht kennen.</p>
<b>Zielsetzung</b>	Die Jugendlichen fühlen sich im Übergang Sek I / Sek II ausreichend unterstützt und kennen die Unterstützungsmöglichkeiten in schwierigen Situationen.
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die GR Ressort Gesellschaft verschafft sich einen Überblick über die verschiedenen Stakeholder im Bereich des Übergangs Sek I / Sek II.</li> <li>• Sie analysiert die Angebote und bereitet gezielte Fragen vor, welche den Jugendlichen aus Sicht Politische Gemeinde ergänzend zu denjenigen der Schule gestellt werden können im Rahmen der Online-Befragung.</li> <li>• Sie tauscht sich mit der Schule aus über deren Massnahmen zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Zeit nach der obligatorischen Schulzeit.</li> <li>• Die GR Ressort Gesellschaft beteiligt sich an der Massnahme / am Event der Schule zur Abklärung der Tauglichkeit der Unterstützungsleistungen und zieht aus den Ergebnissen entsprechende Rückschlüsse.</li> <li>• Die GR Ressort Gesellschaft stellt mit einer geeigneten Massnahme sicher, dass die Jugendlichen die Unterstützungsangebote (z.B. Perspektive Thurgau, etc.) kennen, bzw. abrufen können.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	GR Ressort Gesellschaft
<b>Beteiligte Stellen</b>	Schulpräsident Volksschule Schulleiter Sekundarschule Eingeladene Jugendliche
<b>Zeitraumen / Umsetzung</b>	2024: Überblick über die verschiedenen Angebote im Bereich Übergangs Sek I / Sek II 2025: Beteiligung an der Umfrage der Volksschule Massnahme Unterstützungsangebote im Nachgang zur ersten Beteiligung an der Umfrage
<b>Finanzierung</b>	Stundenabrechnung GR Ressort Gesellschaft Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne



Handlungsfeld	Mobilität
<b>Thema</b>	<b>Verkehrsangebot innerhalb der Gemeinde</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	<p>Mit dem Bahnhof der SBB im Zentrum von Bürglen ist die Gemeinde gut am öffentlichen Verkehr angebunden. Richtung Zürich und St. Gallen fahren zwei Züge pro Stunde.</p> <p>Die Dörfer Opfershofen, Leimbach und Istighofen-Moos sind unterschiedlich gut an den ÖV angebunden. Während Leimbach und Opfershofen über die Postautolinie 924 nach Weinfelden angeschlossen sind, besteht für Istighofen-Moos keine öffentliche Anbindung. Die Postautolinie fährt zweimal pro Stunde, jedoch nur bis 20:38 Uhr und immer direkt nach Weinfelden (ohne Bürglen). Die Ausrichtung des Postautoverkehrs ist erwachsenenorientiert.</p>
<b>Zielsetzung</b>	Die EinwohnerInnen der Dörfer Opfershofen, Leimbach und Istighofen-Moos verfügen über eine adäquate Transportmöglichkeit innerhalb der Gemeinde mit Anschluss an die überregionalen Verkehrsmittel.
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um den Bedarf nochmals zu erhärten, soll ein Pilotprojekt initiiert werden. Zum Beispiel könnte am schulfreien Nachmittag ein privates Taxi aufgebaut werden. Eine wichtige Begleitmassnahme wäre eine umfassende und Vertrauen schaffende Kommunikation. Die Eltern müssten ins Boot geholt werden, damit sie ihre Jugendlichen und Kinder überhaupt erlauben, das Angebot zu nutzen.</li> <li>• Zu Beginn soll deshalb ein Infoabend stattfinden, bei dem alle Eltern der Gemeinde Bürglen teilnehmen dürfen. Sie sollen dort erfahren, was das Ziel dieses Fahrdienstes ist und wie sie ihn nutzen können. Die Eltern können diese Informationen dann den Kindern weitergeben.</li> <li>• Nach der Testphase kann über den Bedarf anhand von Fakten, welche die Jugendlichen und Kinder geprägt haben, entschieden werden.</li> <li>• Der Gemeinderat fällt den Grundsatzentscheid.</li> <li>• Kommunikation zu Handen Bevölkerung</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	GR Ressort Versorgung und Umwelt
<b>Beteiligte Stellen</b>	<p>Fahrerteam Mahlzeiten</p> <p>Freiwillige Privatpersonen</p> <p>Gemeinderat</p>
<b>Zeitraumen / Umsetzung</b>	Bis spätestens Mitte 2025 abgeschlossen
<b>Finanzierung</b>	<p>Der Fahrdienst muss über Freiwillige oder mit geringer Entschädigung sichergestellt sein oder das Pilotprojekt wird durch die Gemeinde finanziert.</p> <p>Stundenabrechnung GR Ressort Versorgung und Umwelt</p>





Handlungsfeld	Kinderfreundliche Verwaltung
<b>Thema</b>	<b>Umgang mit Entscheidungen, welche Kinder und Jugendliche betreffen</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	Die Ergebnisse aus der Standortbestimmung zeigen, dass die Verwaltung bisher kaum auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendliche eingeht, bzw. dass sich in Bürglen keine Verwaltungsstelle explizit mit Kindern und Jugendlichen befasst.
<b>Zielsetzung</b>	Die Mitarbeitenden der Verwaltung sind dahingehend sensibilisiert, dass Handlungen und Entscheidungen häufig Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche haben. Sie berücksichtigen deren Bedürfnisse, soweit sie ihnen bekannt sind.
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initial wird eine Vertreterin von UNICEF eingeladen, zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung einen Workshop zum Thema «Kinderfreundliche Verwaltung» zu gestalten. Damit werden die Mitarbeitenden für das Thema und ihre Rolle im Thema sensibilisiert.</li> <li>• Sprechstunden auf der Verwaltung für Kinder- und Jugendliche anbieten und bei Bedarf institutionalisieren.</li> <li>• Der Gemeindepräsident und/oder eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter der Verwaltung tauschen sich anlässlich eines Schulbesuches mit den Kindern aus und nehmen deren Anliegen auf.</li> <li>• Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Teambesprechungen in der Verwaltung werden Handlungsabläufe auf ihre Kinder- und Jugendfreundlichkeit hin überprüft und wo nötig angepasst.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	Gemeindepräsident GR Ressort Gesellschaft
<b>Beteiligte Stellen</b>	Verwaltungsstellen Volksschulgemeinde
<b>Zeitraumen / Umsetzung</b>	Workshop mit UNICEF 2024 Angebot Sprechstunden 2024 ff. Besuch Gemeindepräsident / MitarbeiterIn Gemeinde in der Schule jährlich Überprüfung von Handlungsabläufen an Teambesprechungen 2x jährlich
<b>Finanzierung</b>	Ressourcen / Aufwand der gemeindeeigenen Involvierten über die Löhne Stundenabrechnung GR Ressort Gesellschaft



Handlungsfeld	Qualitätskontrolle
<b>Thema</b>	<b>Evaluation des Angebots der KITA Biber Bau GmbH</b>
<b>Ausgangslage / Situation</b>	2021 wurde in unserer Gemeinde eine KITA eröffnet. Die KITA Biber Bau GmbH ist der Betreiber. Die Gemeinde unterstützt die Einwohner der Politischen Gemeinde Bürglen mit Subventionsbeträgen und hat ein sehr grosses Interesse, dass die KITA eine kinder- und elterngerechte Dienstleistung anbietet.
<b>Zielsetzung</b>	Mit einer professionellen Evaluation wird erfasst, inwieweit die Ansprüche der Eltern und die Ansprüche der Kinder erfüllt werden.
<b>Umsetzung / Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In enger Absprache mit den Besitzern der KITA wie auch der Schule Bürglen wird eine mögliche Evaluation besprochen und deren Umfang und Zielrichtung abgeglichen.</li> <li>• Die Evaluation wird von neutraler Seite durchgeführt und eine aussagekräftige Zusammenfassung wird der Öffentlichkeit kommuniziert.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b>	GR Ressort Gesellschaft
<b>Beteiligte Stellen</b>	Miteinbezug externe Evaluationen (kibesuisse / Kanton) Volksschule Bürglen Gemeinde Bürglen KITA Biber Bau GmbH
<b>Zeitrahmen / Umsetzung</b>	bis Ende 2025 abgeschlossen / Terminierung in Absprache mit der KITA Biber Bau GmbH, bzw. allen Beteiligten
<b>Finanzierung</b>	Ca. CHF 10'000 Über einen Verteilschlüssel der drei beteiligten Nutzniesser Gemeinde, Schule und KITA Mitfinanzierung Kanton prüfen